

**Teil 1**      Arbeitszeit: 10 Minuten

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.

Wählen Sie: Sind die Aussagen  Richtig oder  Falsch ?



**SusannesAlltagsBlog.at**  
Mein Alltag, meine Gedanken, mein Leben ...

Donnerstag, den 23. Juni

Was mir heute passiert ist, das glaubt mir keiner: Als ich zu Mittag nichts ahnend in der Küche beim Kochen stand, läutete mein Handy. Eine Frauenstimme erklärte mir, dass meine Brieftasche in der Bankfiliale abgegeben worden war und ich sie dort abholen könnte. Mir wurde ganz heiß – mir war noch gar nicht aufgefallen, dass sie fehlte. Und ich hatte ja auch noch relativ viel Bargeld eingesteckt! Schnell holte ich meine Handtasche hervor und suchte nach der Brieftasche. Es stimmte! Auch nach längerem Kramen in der Tasche konnte ich sie nicht finden. Mein Geld war tatsächlich verschwunden! Ich machte mich also auf den Weg zur Bank und überlegte, wo ich meine Brieftasche liegen gelassen hatte: Sicherlich im Supermarkt an der Kasse. Jedenfalls kam ich bei der Bank an und war schon gespannt darauf zu erfahren, wo meine Brieftasche gefunden worden war und natürlich, ob etwas fehlte. Die Bankangestellte teilte mir mit, dass ein junger Mann die Brieftasche abgegeben hatte. Er hatte sie auf dem Parkplatz vor dem Supermarkt gefunden und wollte sie eigentlich ins Fundbüro bringen – wie man es in so einem Fall eben macht. Der Weg dorthin war für ihn zu weit und so suchte er nach einer anderen Möglichkeit, mir die Brieftasche zurückzugeben. Das muss man sich einmal vorstellen: Er war so clever, dass er auf der Bankomatkarte nach meinem und dem Namen meiner Bank suchte ... Die Bank würde ja die Kontaktdaten zu meinem Namen haben und könnte mich so anrufen. Er fuhr in die nächste Filiale meiner Bank und dank der Computervernetzung der Filialen konnte meine Telefonnummer schnell herausgefunden werden. Da stand ich nun mit meiner Brieftasche, die mir beim Verlassen des Supermarktes aus der Handtasche gerutscht sein muss. Zum Glück war alles noch da! Ich bin sooo froh, dass diese Episode so gut ausgegangen ist. Nun weiß ich leider gar nicht, wie ich dem ehrlichen Finder danken kann. Vielleicht liest er ja diesen Blogeintrag oder es liest ihn jemand, dem er die Geschichte erzählt hat: „Vielen, vielen Dank, lieber Finder!“

Bis bald  
eure Susanne

noch **Teil 1**

**Beispiel**

- |   |                                                                     |                                                    |                                        |
|---|---------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|----------------------------------------|
| 0 | Zu Mittag klingelte Susannes Telefon.                               | <input checked="" type="checkbox"/> <i>Richtig</i> | <input type="checkbox"/> <i>Falsch</i> |
| 1 | Erst durch den Anruf bemerkte Susanne das Fehlen ihrer Brieftasche. | <input type="checkbox"/> <i>Richtig</i>            | <input type="checkbox"/> <i>Falsch</i> |
| 2 | Susanne glaubte, die Brieftasche beim Bezahlen vergessen zu haben.  | <input type="checkbox"/> <i>Richtig</i>            | <input type="checkbox"/> <i>Falsch</i> |
| 3 | Der Finder hatte die Brieftasche ins Fundbüro gebracht.             | <input type="checkbox"/> <i>Richtig</i>            | <input type="checkbox"/> <i>Falsch</i> |
| 4 | Die Telefonnummer der Bank war in der Brieftasche.                  | <input type="checkbox"/> <i>Richtig</i>            | <input type="checkbox"/> <i>Falsch</i> |
| 5 | In Susannes Brieftasche fehlte nichts.                              | <input type="checkbox"/> <i>Richtig</i>            | <input type="checkbox"/> <i>Falsch</i> |
| 6 | Susanne konnte dem Finder persönlich für seine Ehrlichkeit danken.  | <input type="checkbox"/> <i>Richtig</i>            | <input type="checkbox"/> <i>Falsch</i> |